

Vertiefende Familienforschung Schlossakademie Dhaun

26. – 27. April 2014

Sie suchen Ihre Vorfahren? Oder andere Leute, die früher einmal gelebt haben, im Umfeld Ihrer Familie oder in Ihrem Dorf, Ihrer Stadt? Die „üblichen“ Quellen haben Sie schon gesehen? Und jetzt gibt's nichts mehr, wo Sie noch suchen können? Oder gibt es da noch mehr? Fragen über Fragen, und es werden immer mehr. Aber wo findet man die Antworten?

Nun, dafür haben wir für Sie ein Seminar zusammengestellt, in dem Sie immer mal einige Antworten auf einige Ihrer Fragen nach dem „wie“ oder „wo“ finden können. Oder zumindest Anregungen, wie Sie dort hingelangen.

Denn das bietet unser Seminar „Vertiefende Familienforschung“: Hinweise, Antworten und bestimmt neue Denkanstöße. Zusammengestellt und vorgelesen von Fachleuten, die sich schon länger mit diesem oder jenem Thema beschäftigen und ihre Erfahrungen gern an den Mann (oder die Frau) bringen.



Leitung: Roland Geiger

Teilnehmerbeitrag: 145,- €
(Übernachtung/„Vollpension“)

Bei Anreise am Freitag zusätzlich 45,- €
(Übernachtung/Frühstück)

- Ohne Übernachtung: 100,- €

Was geschieht mit meinen Forschungen, wenn ich mal nicht mehr will oder nicht mehr da bin? Das sind Gedanken, die entstehen, wenn wir eine gute Zeitlang mit unserem Hobby beschäftigt sind und einiges zusammengetragen haben. Eine Antwort darauf gibt **Friedrich Denne** in seinem Vortrag über das Genealogische Testament. Im Zusammenhang dazu steht **Rolf Borns** Vortrag „Verwehende Spuren“ – bei ihm geht es um die Organisation der Forschungsunterlagen.

Wo endete früher Frankreich und wo wohnte der Kaiser? Antworten auf diese Fragen bietet **Bernhard Planz** in seinem Vortrag über die Grenzen des Alten Reiches.

Vier Vorträge handeln von alternativen Quellen, aus denen wir Daten schöpfen können: **Johannes Naumann** spricht über Findelkinder und seltsame Todesfälle. **Eva Gernand** hat sich mit Mirakelbüchern und Totenlisten beschäftigt. **Beate Busch-Schirm** hat 80.000 Totenlisten gesammelt und publiziert.

Markus Walther hat das Rezeptbuch eines Arztes aus dem 19ten Jahrhundert unter die Lupe genommen. Marco Fischer stellt sein Programm vor, mit dem man u.a. Personennamen auf Fotos zuordnen und archivieren kann.

Den Reigen der Vorträge beschließt schon fast traditionell **Helmut Kuhn** mit einem Vortrag über die Entstehung und Bedeutung von Namen.

Alle Fachvorträge sind so angelegt, dass stets ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen gegeben ist, denn wie immer ist es ein Anliegen der Veranstalter, den Teilnehmern Gelegenheit zum Gespräch und zum persönlichen Austausch zu geben.

Anmeldung an:

Schlossakademie Schloß Dhaun
55606 Hochstetten-Dhaun
Tel. 06752/93840
Email: info@schlossdhaun.de

oder

Roland Geiger
Alsfassener Straße 17
66606 St. Wendel
Email: rolgeiger@aol.com

Programm:

Samstag, 26. April 2014:

9.15 Uhr	Begrüßung und Vorstellung
10.00 Uhr	Das Rezeptbuch des Dr. Riedel - medizin- und pharmaziegeschichtliche Anmerkungen zu Neunkirchen im 19. Jahrhundert Markus Walther
11.00 Uhr	Totenzettel als Quelle für Familienforscher Beate Busch-Schirm
12.00 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Verwehende Spuren! Was tun mit Dokumenten, Gegenständen, mündlichen Zeugnissen und Bildern? Rolf Born
14.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr	Die Grenzen des Alten Reichs Bernhard Planz
16.00 Uhr	Findelkinder, Leichenfunde, Morde und Unglücke Johannes Naumann
17.00 Uhr	Kaffee
17.15 Uhr	Mirakelbücher und Totenlisten als Quelle für Familienforscher Eva Gernand
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Photoident - Wer sind die Personen auf dem Foto? Marco Fischer

Sonntag, 27. April 2014:

08.30 Uhr	Frühstück
10.00 Uhr	Archivierung für den privaten Haushalt / Das Genealogische Testament Friedrich Denne
11.00 Uhr	Über die Entstehung und Bedeutung von Namen Helmut Kuhn
12.00 Uhr	Mittagsessen
	Ende des Seminars